

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen



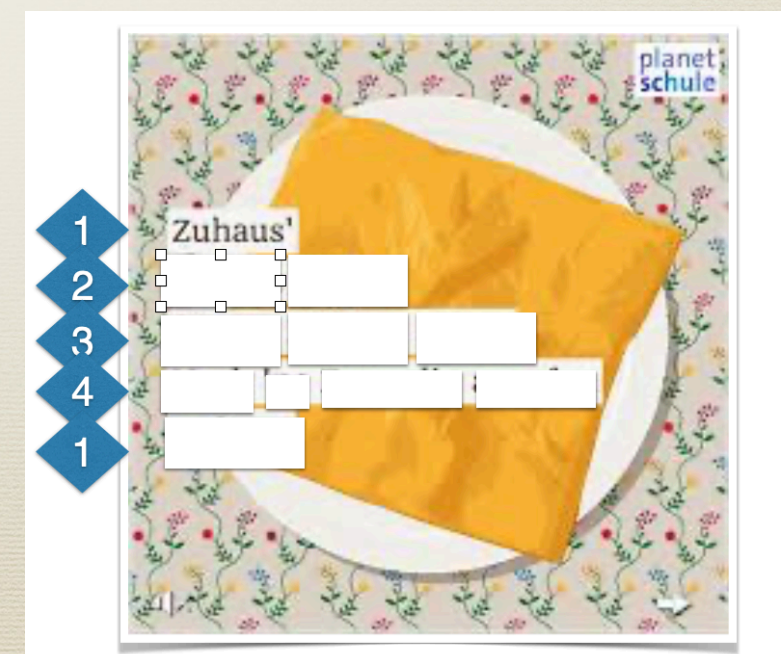
Team Deutsch IQSH
04.10.2023

Vorhaben

Teilbereiche schulischer Sprachreflexion		
Sprache als System reflektieren		Sprache im Gebrauch reflektieren
Strukturbezogene (grammatische) Reflexionen	Bedeutungsbezogene (semantische) Reflexionen	Handlungsbezogene (pragmatische) Reflexion
vorhandene Sprachbewusstheit		
auf Wortebene auf Satzebene auf Textebene	z. B. Wortfelder, Redensarten,...	Sprachgebrauch in Rede und Gespräch Sprachgebrauch in Texten
Sprache und Sprachgebrauch unter weiteren Gesichtspunkten reflektieren z. B. philosophisch, sprachvergleichende, historische Reflexionen		



Aufgaben reflektieren und beurteilen



Einstimmen

Die Spinnen.
Die spinnen.
Er hat liebe Genossen.
Er hat Liebe genossen.
Wäre er doch nur Dichter.
Wäre er doch nur dichter.
Die nackte Sucht.
Die Nackte sucht.
Der gefangene Floh.
Der Gefangene floh.

Deine Tochter sieht Dir ungeheuer ähnlich!
Deine Tochter sieht Dir Ungeheuer ähnlich!



Kommasetzung kann Leben retten...

Komm, wir essen, Opa.
Komm, wir essen Opa.

Was willst du schon wieder?
Was, willst du schon wieder?

Ich liebe dich, nicht Sabine liebe ich.
Ich liebe dich nicht, Sabine liebe ich.

Du hast den schönsten Hintern weit und breit.
Du hast den schönsten Hintern, weit und breit.

Gelungene Beispiele

1. Lerngegenstand

Lesekompetenz als Basiskompetenz enthält nach dem Modell des Lesens in didaktischer Perspektive nach Rosebrock und Nix (2008, S.16) „ein ganzes Bündel von Teilfertigkeiten [...], die auf [drei] unterschiedlichen Ebenen angesiedelt sind“ (Rosebrock 2012: 4), welche kognitive Aspekte, aber auch die Persönlichkeit, Identität, Situation und den sozialen Kontext einbeziehen (vgl. ebd.). Auf der Prozessebene stehen vor allem kognitive Aspekte, wie die Wort- und Satzidentifikation, lokale sowie globale Kohärenzen, das Erkennen von Superstrukturen und die Identifikation von Darstellungsstrategien im Vordergrund. Die Subjektebene umfasst das Vorwissen, die Motivation und subjektive Eingebundenheit sowie Reflexionsprozesse. Die soziale Ebene knüpft schließlich an den Handlungszusammenhang und die Einbettung des Lesens in das kulturelle Leben sowie soziale Beziehungen an (vgl. Rosebrock und Nix 2020: 15).

Auf den Erwerb elementarer Lesefertigkeiten während der Eingangsphase folgt die Automatisierung des Lesevorgangs. Dies geschieht durch die Entwicklung flüssigen Lesens als Grundlage für Textverständnis sowie Freude am Lesen. Das Konzept der Leseflüssigkeit umfasst dabei vier Dimensionen: Die Dekodiergenauigkeit von Wörtern sowie die Automatisierung der Worterkennung befinden sich auf der Wortebene, demgegenüber auf der Satzebene die angemessene Lesegeschwindigkeit sowie die sinngemäße Sequenzierung der Sätze, was sich im ausdrucksvollen Vorlesen widerspiegelt (vgl. ebd.: 39). Auf diese basalen Prozesskomponenten zielen Lautleseverfahren ab, um die Leseflüssigkeit der Lernenden mittels systematischer Übung zu fördern. Das Vorlesetheater kann dabei als Lautleseverfahren eingeordnet werden, das mit Aspekten der Wiederholung kombiniert wird. Als integrative Methode des szenischen

3. Didaktische Überlegungen

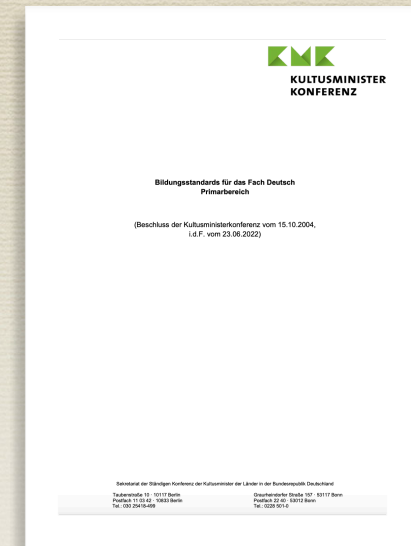
Die Unterrichtsstunde lässt sich in erster Linie dem Kompetenzbereich *Lesen – Mit Texten und Medien umgehen* der Fachanforderungen zuordnen, innerhalb dessen verschiedene KMK-Bildungsstandards angesprochen werden: Die Förderung der Lesefähigkeiten findet mit dem Ziel statt, sinnverstehend, flüssig, in einer angemessenen Geschwindigkeit und sinngestaltend (vor)zulesen. Um sinngestaltend vorlesen und schließlich handelnd mit dem Text umgehen zu können, ist die Entwicklung einer lebendigen Vorstellung des Gelesenen nötig (vgl. MBWK 2018: 18ff.).

Bei der Beschäftigung mit den Dialogtexten entwickeln die SuS ferner ein Vorstellungsbild und setzen sich nach und nach identifizierend mit den Rollen auseinander, wodurch mit Einbezug der Subjektebene die Lesefreude gestärkt wird (vgl. KMK 2022: 17). Die SuS lesen die Texte nach Vorbereitung zunehmend sinngestaltend vor, indem sie Verfahren wie das wiederholte Lesen und Markieren gewisser Textstellen zur Orientierung innerhalb des Textes anwenden und Vorlesestrategien nutzen (vgl. ebd.: 19; vgl. MBWK 2018: 19).

Der Einheit vorausgehend fand eine informelle Einschätzung der Leseflüssigkeit statt, indem die Wörter pro Minute sowie die Dekodiergenauigkeiten erfasst worden sind. Mit der Absicht, die Hemmschwelle beim Üben innerhalb der Gruppe insbesondere für SuS mit schwächeren Leseleistungen abzubauen, wurden die Gruppen möglichst homogen eingeteilt und Dialogtexte mit - die Menge sowie das Wortmaterial betreffend - unterschiedlichen Niveaustufen gewählt. Damit dennoch ein Modelllernen möglich wird, finden während der Einheit immer wieder Plenums-, Präsentations- sowie gemeinsame Übungsphasen statt.

Darüber hinaus ist die Methode des Lesetheaters in gewissem Maße selbstdifferenzierend, indem sich stärkere Leserinnen und Leser bereits auf einem höheren Niveau mit der sprachlichen und szenischen Ausgestaltung ihres Dialogs befassen können, während schwächere Leserinnen und Leser zunächst hierarchieniedriger auf der Prozessebene arbeiten.

Bildungsstandards



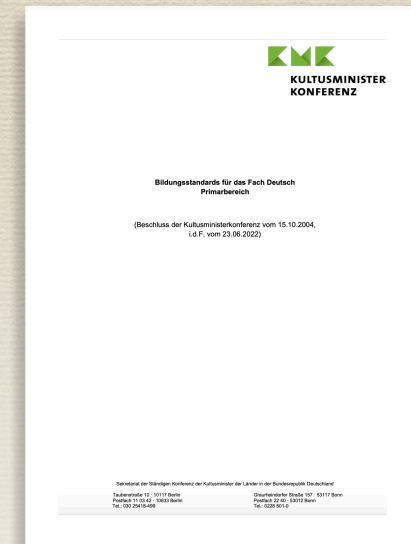
4.5 Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Sprache und der Sprachgebrauch sind zentrale Gegenstände des Deutschunterrichts. Die Untersuchung von sprachlichen Strukturen und sprachlicher Verständigung eröffnet hier Einblicke in die Leistungen von Sprache als Kommunikationsmedium und in die Bedingungen ihrer situations-, adressaten- und intentionsangemessenen Verwendung. Diese Einblicke bilden die Grundlage für einen bewussten Umgang mit Sprache beim Sprechen und Zuhören, beim Lesen und Schreiben, beim Umgang mit Texten und Medien und beim Nachdenken über digital vermittelte Formen des sprachlichen Handelns.

Dabei sind verschiedene Herangehensweisen leitend: Über die Arbeit an Wörtern und Sätzen, Texten und Gesprächen entwickeln die Schülerinnen und Schüler ihre Sprachbewusstheit



Bildungsstandards



weiter und gewinnen Einsichten in Aufbau und Funktion von Sprache. Sie entwickeln Freude am experimentellen/kreativen Umgang mit Sprache und an der Aufdeckung sprachsystematischer Zusammenhänge. Diese Einsichten tragen dazu bei, Verständigungsprobleme aufzudecken, Textverstehen zu vertiefen sowie adressatengerecht und situationsangemessen zu sprechen und zu schreiben. Der Aufbau von sprachsystematischem Wissen ist darüber hinaus grundlegend für die Entwicklung von orthografischen und grammatischen Kompetenzen, für das Lesen und Schreiben. Zentrale Begriffe zur Beschreibung von Sprache dienen als gemeinsame Verständigungsgrundlage für das Sprechen über Texte und Gespräche. Sie erlauben es, Struktureinheiten der deutschen Sprache zu beschreiben und für einen bewussten Umgang mit Sprache, Texten und Medien zu nutzen.

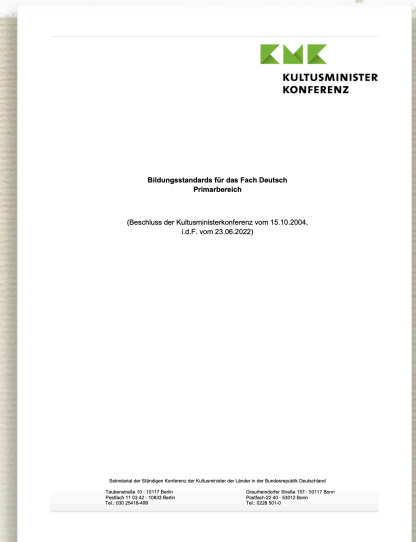


Bildungsstandards

„Die Untersuchung von sprachlichen Strukturen und sprachlicher Verständigung eröffnet hier Einblicke in die Leistungen von Sprache als Kommunikationsmedium und in die Bedingungen ihrer situations-, adressaten- und intentionsangemessenen Verwendung.

*...
Über die Arbeit an Wörtern und Sätzen, Texten und Gesprächen entwickeln die Schülerinnen und Schüler ihre Sprachbewusstheit weiter und gewinnen Einsichten in Aufbau und Funktion von Sprache. Sie entwickeln Freude am experimentellen/kreativen Umgang mit Sprache und an der Aufdeckung Zusammenhänge sprachsystematischer Zusammenhänge. Diese Einsichten tragen dazu bei, Verständigungsprobleme aufzudecken, Textverstehen zu vertiefen sowie adressatengerecht und situationsangemessen zu sprechen und zu schreiben.“*

(KMK 2022, S. 19-20)



Sprache und Sprachgebrauch untersuchen



„Sprachliche Verständigung untersuchen“

„An Wörtern, Sätzen, Texten arbeiten“

„Wörter strukturieren und Möglichkeiten der Wortbildung kennen“

„Wörter sammeln und ordnen“

„sprachliche Operationen nutzen“

...

„Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken“

„grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe verwenden“

Fachanforderungen Deutsch Primarstufe/Grundschule SH (2018)



Teilbereiche schulischer Sprachreflexion

Susanne Riegler: Sprachreflexion - mehr als Grammatikunterricht. In: Grundschule Deutsch 32/2011, S. 4-7.

Sprache als System reflektieren

Strukturbezogene
(grammatische)
Reflexionen

auf Wortebene
auf Satzebene
auf Textebene

Bedeutungs-
bezogene
(semantische)
Reflexionen

z. B. Wortfelder,
Redensarten,...

Sprache im Gebrauch reflektieren

Handlungsbezogene
(pragmatische) Reflexion

Sprachgebrauch in Rede
und Gespräch
Sprachgebrauch in Texten

vorhandene Sprachbewusstheit

Sprache und Sprachgebrauch unter weiteren Gesichtspunkten reflektieren

z. B. philosophisch, sprachvergleichende, historische Reflexionen

Teilbereiche schulischer Sprachreflexion

Susanne Riegler: Sprachreflexion - mehr als Grammatikunterricht. In: Grundschule Deutsch 32/2011, S. 4-7.

- Erläutern Sie Ihr mitgebrachtes Beispiel und das Ziel der Aufgabe.
- Begründen Sie die Verortung Ihrer Aufgabe im Modell?

Teilbereiche schulischer Sprachreflexion		
Sprache als System reflektieren		Sprache im Gebrauch reflektieren
Strukturbezogene (<i>grammatische</i>) Reflexionen	Bedeutungsbezogene (<i>semantische</i>) Reflexionen	Handlungsbezogene (<i>pragmatische</i>) Reflexionen
auf Wortebene: • Wortarten und Flexion • Wortbildung auf Satzebene: • Satzglieder und Attribute • Satzarten auf Textebene: • Textkohäsion	Bedeutungsbeziehungen zwischen sprachlichen Ausdrücken (z. B. innerhalb eines Wortfeldes) Polysemie (Mehrdeutigkeit) idiomatische Wendungen (z. B. Redensarten, Sprichwörter) u. v. m.	Sprachgebrauch in Rede und Gespräch Sprachgebrauch in Texten
Sprache und Sprachgebrauch unter weiteren Gesichtspunkten reflektieren z. B. historisch-diachronische, philosophische, sprachvergleichende Reflexionen)		

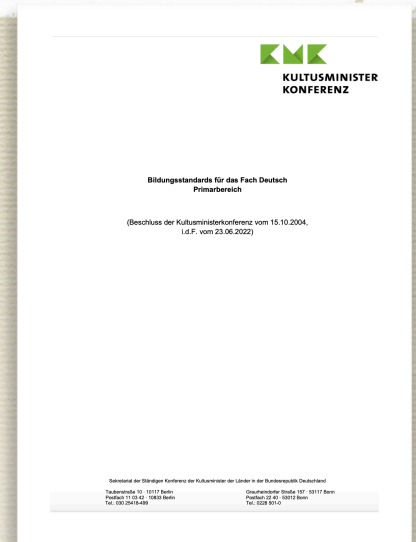
Bildungsstandards

„Die Untersuchung von sprachlichen Strukturen und sprachlicher Verständigung eröffnet hier Einblicke in die Leistungen von Sprache als Kommunikationsmedium und in die Bedingungen ihrer situations-, adressaten- und intentionsabhängigen Verwendung.“

...
Über die Arbeit an den Bildungsstandards für Deutsch entwickeln die SuS ein Bewusstsein für die Vielfalt der Sprache. Sie lernen, wie sie mit Sprache umgehen und wie sie das sprachsystematische Wissen bei der Verständigung mit anderen einbringen und zu ihrer eigenen Kommunikation sowie adressatenspezifischen Textproduktion nutzen können. Sie beschreiben, wie sie das Gelernte in der eigenen Kommunikation anwenden.

(KMK 2022, S. 19-20)

Welche Einblicke sind zielführend?
Wie entwickeln die SuS Freude am Umgang mit Sprache?



Ziel des DU: Sprachhandlungskompetenz

Lesen

Schreiben

Sprechen

Zuhören



Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und verwenden

Sprachliche Verständigung untersuchen

An Wörtern, Sätzen, Texten arbeiten

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache entdecken



Zungenbrecher

Kreischende Krähen
knabbern im kalten
Winter Kerne und
Körner.

Schnecken erschrecken, wenn
Schnecken an Schnecken
schlecken, weil zum Schrecken
vieler Schnecken Schecken nicht
schmecken.

Tinka trinkt
Tütenmilch, aber
Barbara backt
Rhabarbertarte.

Flamingos tragen
freitags
Fischflossenflipflops.

Chinesisches Schüsselchen,
chinesisches Schüsselchen,
chinesisches Schüsselchen.

Sieben schwitzende
Schneeschipper schippen
sieben Schippen Schnee.

Es klapperte die
Klapperschlang, bis
ihre Klapper schlapper
klang.

Der Potsdamer
Postkutschenputzer
putzt die Potsdamer
Postkutsche
blitzeblank.

Klaus Knopf liebt Knödel,
Klöße und Klöpse, Klöpse,
Klöße und Knödel liebt
Klaus Knopf.

Claudia Tomaschewski-Fetzer, IQSH





Zungenbrecher

1. Arbeiten Sie zu zweit!
2. Einigen Sie sich auf einen Anfangsbuchstaben.
3. Einzelarbeit: Jeder notiert möglichst viele Wörter zu diesem Buchstaben - drei Minuten Zeit!
4. Stellen Sie sich gegenseitig Ihre Wörter vor und beantworten Sie mit Hilfe ihre Satz-... folgende Fragewörter in einer Tabelle:

Wer?	M W	...nn?	Wo?	Wie?	...

5. Entscheiden Sie sich für einen Satz und gestalten Sie daraus einen Zungenbrecher nach folgendem Muster:

Fischers Fritz fischt frische Fische;
frische Fische fischt Fischers Fritz

Zungenbrecher in verschiedenen Sprachen

1. Findest du heraus, was die Zungenbrecher heißen?

- Um welche Sprachen handelt es sich wohl? Schreibe den Namen der Sprache, die du vermutest, in das freie Feld unter jedem Spruch.
- Verbinde jeden Text links mit der passenden deutschen Übersetzung rechts.

Tres tristes tigres
Trigan trigo
En un trigal

A) Wenn der Adler wegfliegt,
bewegt sich der Ast,
der Ast bewegt sich,
wenn der Adler wegfliegt.

Pre-o Petar preko puta,
pita Pavla po pet puta:
Posto, Pavle, par pataka?
Par pataka, pet petaka.

B) Peter ging über die Straße,
und fragte Paula fünf Mal:
Wie viel kosten ein paar Enten, Paula?
Ein paar Enten kosten fünf Batzen.

Bir berber
Bir berbere
Bire berber
Gel beraber
Bir berber dükkani
açalım demesi

C) Drei traurige Tiger
ernten Weizen
auf einem Weizenfeld.

In un piatto cupo,
poco pepe cape.

D) Ein Barbier
sagte zum anderen Barbier:
Du Barbier,
lass uns gemeinsam
einen Barbiersalon eröffnen.

Kartal kalkar dal sarkar,
Dal sarkar kartal kalkar.

E) In einen Teller,
der nicht tief genug ist,
passt nur wenig Pfeffer.

2. Kennst du weitere Zungenbrecher? Aus welcher Sprache? Schreibe auf:



Schnellverssprüche

Spruch	Aussprache	Übersetzung
(Spanisch) Tres tristes tigres Trigan trigo En un trigal.	Tres tristes tigres trigan trigo en un trigal. Das /r/ wird im Spanischen – wie im Bayerischen – vorderzungig gerollt.	Drei traurige Tiger ernteten Weizen auf einem Weizenfeld.
(Serbokroatisch) Pre-o Petar preko puta, pita Pavla po pet puta: Posto, Pavle, par pataka? Par pataka, pet petaka.	Prescho Petar preko puta, pita Pawla po pet puta: Posto, Pavle, par pataka? Par pataka, pet petaka.	Peter ging über die Straße, und fragte Paula fünf Mal: Wie viel kosten ein paar Enten, Paule? Ein paar Enten kosten fünf Batzen.
(Türkisch) Kartal kalkar dal sarkar, Dal sarkar kartal kalkar.	Kartal kalkar dal sarkar, Dal sarkar kartal kalkar.	Wenn der Adler wegfliegt, bewegt sich der Ast, der Ast bewegt sich, wenn der Adler wegfliegt.
(Türkisch) Bir berber Bir berbere Bir berbere Bire berber Gel beraber Bir berber dükkani açalım demesi	Bir berber Bir berbere Bire berber Gel beraber Bir berber dükkane Atschalem demisch	Ein Barbier sagte zum anderen Barbier Du Barbier lass uns gemeinsam einen Barbiersalon eröffnen.
(Italienisch) In un piatto cupo, poco pepe cape.	In un piatto cupo, Poco pepe cape.	In einen Teller, der nicht tief genug ist, passt nur wenig Pfeffer.



Die Macht der Wörter erleben

Vervollständigen Sie einen der folgenden Sätze:

Lena **geht**___ über den Platz.

Can **geht**___ über den Platz.

Sie haben drei Minuten Zeit!
Wie viele Möglichkeiten finden Sie?



Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

„Sprachliche Verständigung untersuchen“

„An Wörtern, Sätzen, Texten arbeiten“

„Wörter strukturieren und Möglichkeiten der Wortbildung kennen“

„Wörter sammeln und ordnen“

„sprachliche Operationen nutzen“

...

„Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken“

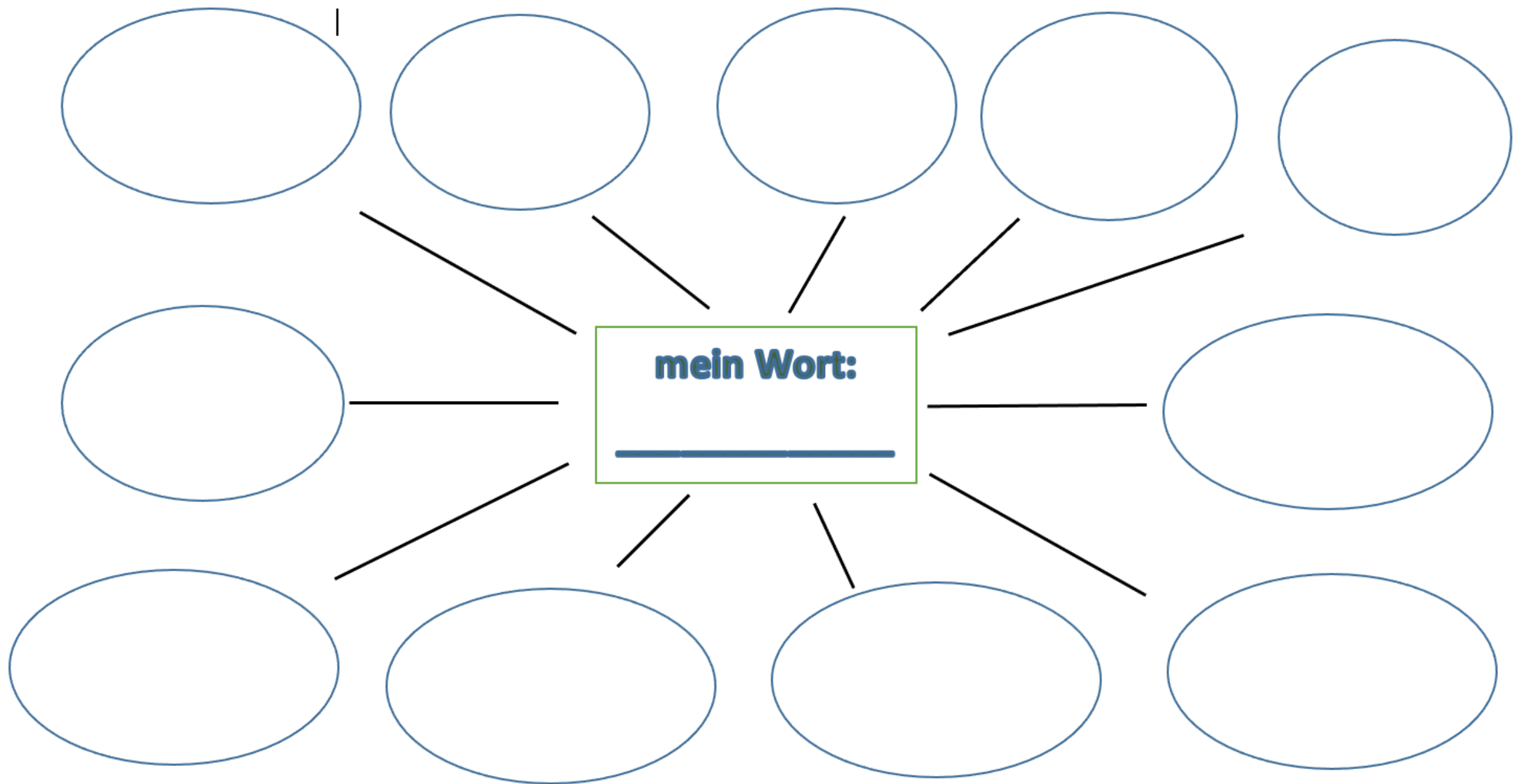
„grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe verwenden“

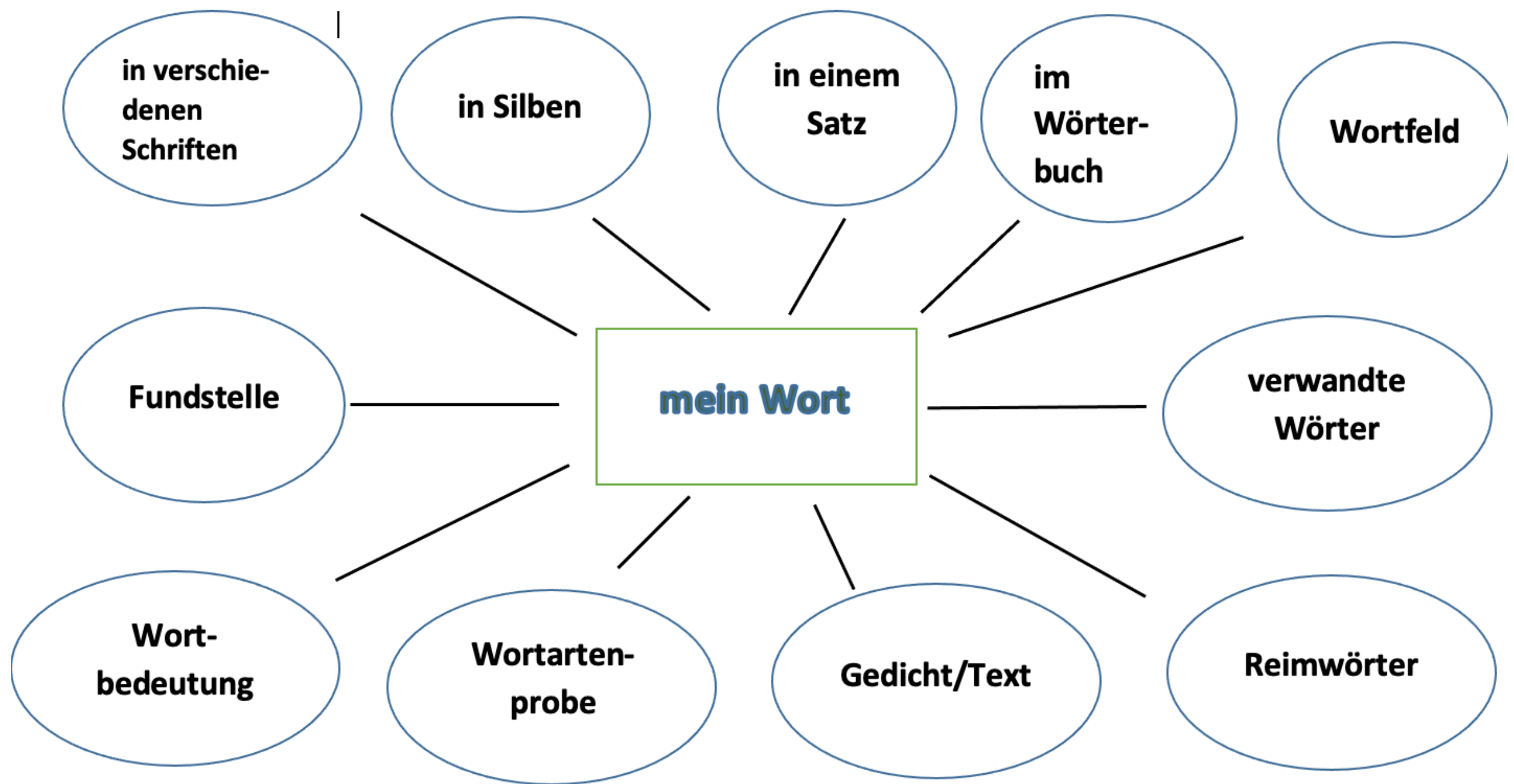
Fachanforderungen Deutsch Primarstufe/Grundschule SH (2018)





Wörtersteckbrief







**Warum es sich wirklich lohnt über
traditionellen Grammatikunterricht
nachzudenken!**

Selbsterfahrung: Satzglieder bestimmen

*Dieser Bereich wird zur
Verhütung von Straftaten
durch die Polizei videoüberwacht.*

Polizeipräsidium Westhessen



Selbsterfahrung: Umstellprobe

Umstellproben

Einzelarbeit:

1. Lesen Sie zunächst die Sätze!
2. Was fällt Ihnen auf?
3. Entscheiden Sie sich beim zweiten Lesedurchgang für einen Text, indem Sie sich bei jedem Satz für a) oder b) entscheiden.
4. Tauschen Sie sich mit Ihrem Sitznachbarn über Ihre Ergebnisse aus.
5. Begründen Sie - auch bei Übereinstimmungen - Ihre Satzauswahl.
Gibt es Unstimmigkeiten?

1. a) Sonja ist schon seit zwei Jahren Mitglied im Schwimmverein.
b) Schon seit zwei Jahren ist Sonja Mitglied im Schwimmverein.
2. a) Sie nimmt mit ihrer Mannschaft häufig an Wettkämpfen teil.
b) An Wettkämpfen nimmt sie häufig mit ihrer Mannschaft teil.
3. a) Zum Training geht sie deswegen zweimal in der Woche.
b) Deswegen geht sie zweimal in der Woche zum Training.
4. a) Am letzten Sonntag hat sie den ersten Erfolg gehabt.
b) Den ersten Erfolg hat sie am letzten Sonntag gehabt.
5. a) Sie war beim Schwimmwettkampf von allen die Schnellste.
b) Die Schnellste von allen war sie beim letzten Schwimmwettkampf.

★ Traditioneller ★
Grammatikunterricht hatte mit
einer Effektstärke von -0,41
negative Effekte auf das
Texteschreiben
(vgl. Becker-Mrotzek
et al., 2016)







Den Satzgliedern auf der Spur

Übungskartei zum Bestimmen von Satzgliedern



www.ideenreise-blog.de

www.ideenreise-blog.de

Schriften: Andika Leseschrift

KG Red Hand (www.teacherspayteachers.com/Store/Kimberly-Geswein-Fonts)

<http://www.lernsoftware-mathematik.de/?p=1167>

Schulschrift by Julie Mania (www.amoedo.de)

Illustrationen:

Hans-Jürgen Krah

www.teacherspayteachers.com/Store/Educlips

www.teacherspayteachers.com/Store/Sarah-Pecorino-Illustration

www.teacherspayteachers.com/Store/Kate-Hadfield-Designs

www.teacherspayteachers.com/Store/Sonya-Dehart-Designs

Sprache im
Gebrauch
untersuchen?

Grammatische
Strukturen
und Begriffe?



Eine Unterrichtsidee von
Anja Wildemann/ Sarah Fornol: Leporello-Literatur. Kinderliteratur und Sprachbetrachtung in einem integrativen
Grammatikunterricht. In: Grundschule Deutsch 51/2016, S. 24-26.

Welche **Definition** möchte ich mit meinen Schülerinnen und Schülern erarbeiten?

Adjektive sagen, wie etwas ist.
Man kann sie meistens verändern:
sie können sich beim Nomen verändern,

sie können sich beim Vergleichen verändern, wenn sie
auf die 1. Vergleichsstufe oder
auf die 2. Vergleichsstufe gesetzt werden.

schnell, rot, lebhaft, blitzblank, leer

schnell, ein schnelles Pferd, viele schnelle Pferde

*schneller – ein schnelleres Pferd
am schnellsten – das schnellste Pferd*

Die Adjektiv-Probe: *Ist das ein Adjektiv?*

Kann ich mit dem Wort so etwas machen wie:

ein *schnelles* Dingsda, ein noch *schnelleres* Dingsda?

Wie kann ich den Lernprozess gestalten?

Begriffsbildung - Einführung - Verwendung und Vertiefung

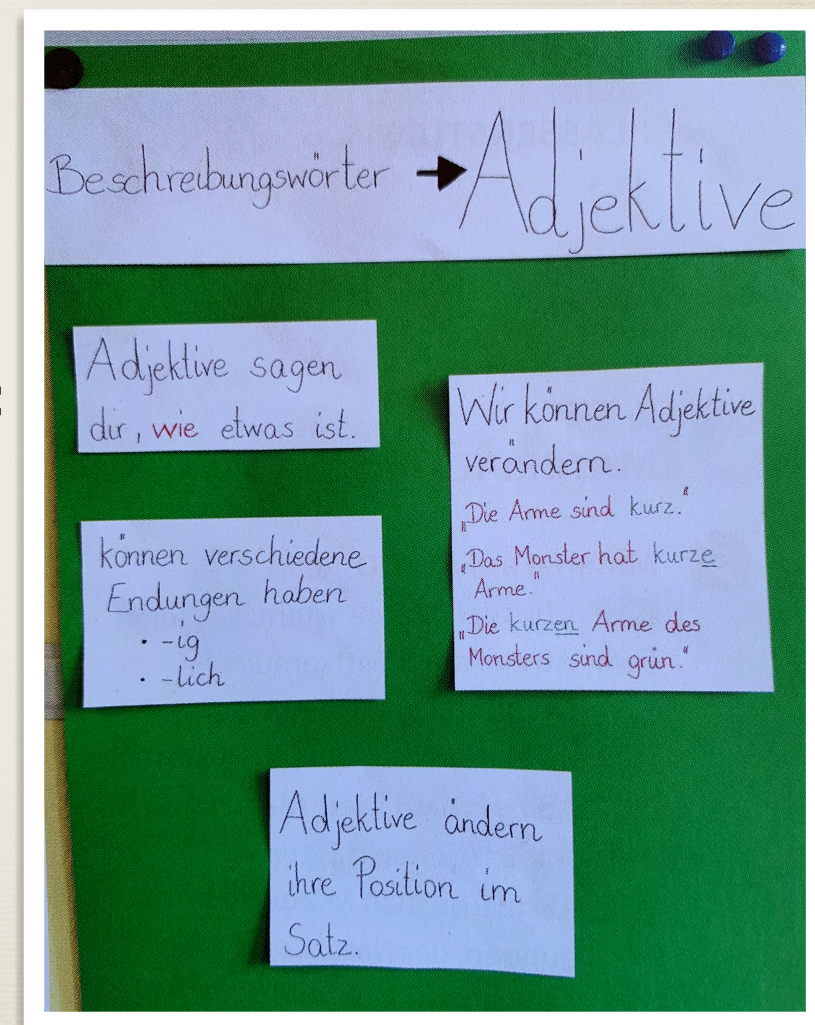
- In Situationen, in denen Adjektive sinnvoll zu verwenden sind und die Wahl des passenden Adjektivs getroffen werden muss, erfahren Kinder die Funktion der Wortart. In solchen Verwendungssituationen werden Adjektive auch verändert und die Kinder werden auf typische Veränderungen aufmerksam.

Skizzieren Sie eine Idee, um Verben sinnvoll zu verwenden.

Wie kann ich den Lernprozess gestalten?

Begriffsbildung - **Einführung** - Verwendung und Vertiefung

- Haben die Kinder einen intuitiven Begriff von der Wortart mit den zentralen Funktionen der besonderen Charakterisierung und der Veränderungen, dann wird der Begriff Adjektiv eingeführt. Führen die Kinder sprachlich mit Hilfe der Adjektive Vergleiche durch, dann können die Vergleichsstufen mit ihrer regulären Bildung auch bewusst gemacht und terminologisch gefasst werden.



Wie kann ich den Lernprozess gestalten?

Begriffsbildung - Einführung - **Verwendung und Vertiefung**

- In unterschiedlichen Situationen werden Adjektive bewusst als Gestaltungsmittel eingesetzt. Zudem experimentieren die Kinder mit einzelnen Adjektiven und erkennen dabei auch Besonderheiten, zum Beispiel Adjektive, die man logischerweise nicht auf Vergleichsstufen setzt, die aber dennoch nach den Regeln verändert werden können, sie erfinden neue Adjektive durch Ableitungen und Zusammensetzung.

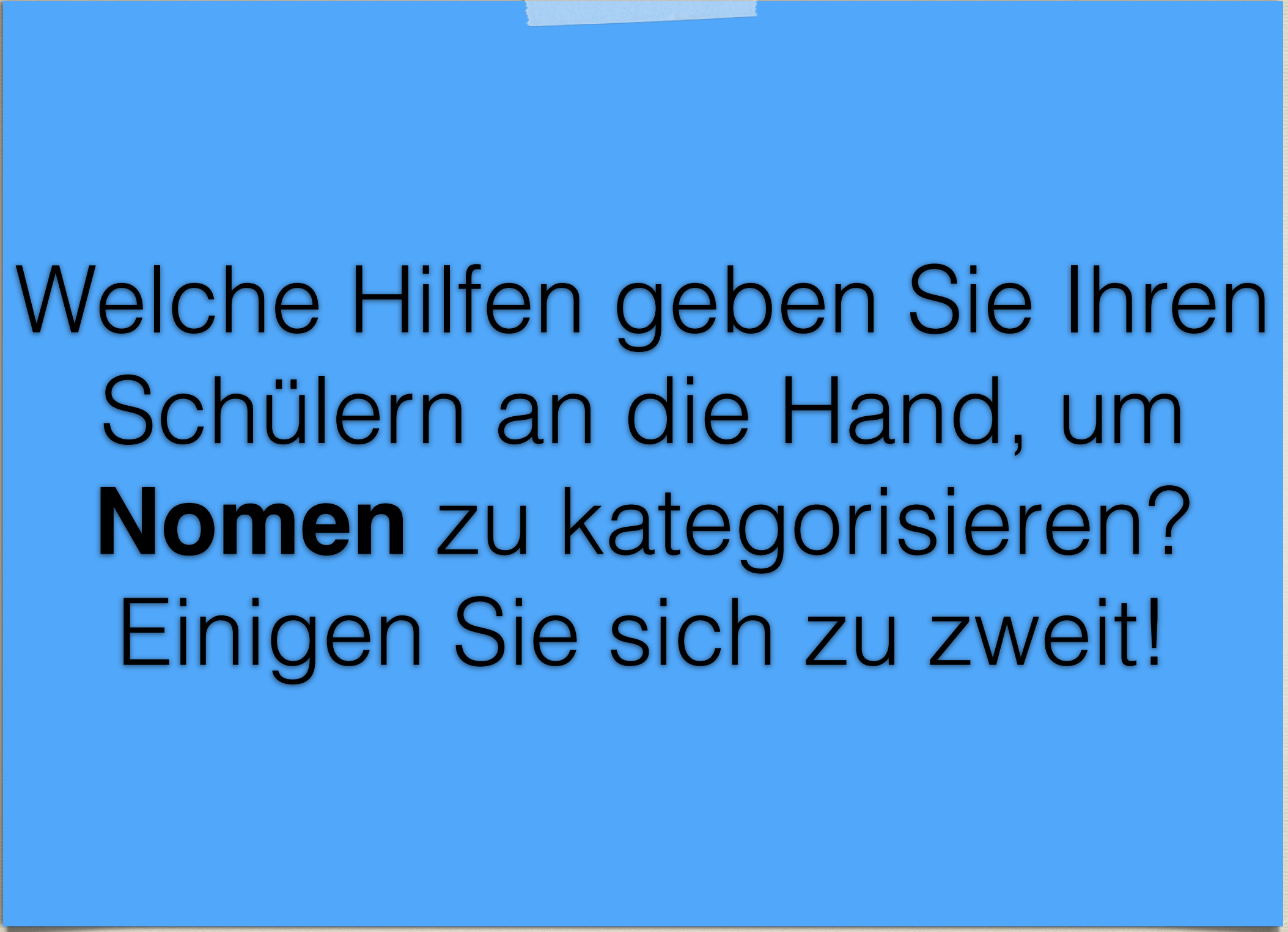
Organisation einer integrativen Grammatikeinheit

Einecke beschreibt, wie eine integrierte Grammatikstunde sinnvoll strukturiert werden kann:

1. Dem grammatischen Phänomen begegnen die Schüler in einem Kerntext (**Kontextuierung**).
2. Inhaltliche, stilistische oder grammatisch auffällige Stellen problematisieren den Gebrauch bestimmter sprachlicher Mittel (**Fokussierung**).
3. Auswahl einer repräsentativen Textstelle für das grammatische Phänomen (**Beispiel**).
4. Beschreibung der Form und Funktion der sprachlichen und grammatischen Darstellungsmittel (**Beobachtung/ Reflexion**).
5. Die Schüler untersuchen das grammatische Phänomen (Isolierung) durch Vergleich, Kontrastierung, Nachschlagen und Verknüpfung mit Bekanntem und verschiedene Proben (z. B. **Ergänzungs-, Streich-, und Umstellprobe, Paraphrase, Klangprobe**).
6. Aufsuchen von vergleichbaren Textstellen, eventuell Ausschluss von Gegenbeispielen, um schließlich das Beobachtete zu gliedern und verallgemeinern zu können (**Systematisierung**).
7. Einführung des Fachbegriffes (**Benennung**).
8. Formulierung eines Merksatzes. (**Definition/Regel**)
9. Die Funktion des grammatischen Elements wird im jeweiligen Kontext untersucht (**Reflexion/Rückblick**).
10. Die Schüler vertiefen an Texten etc. ihr Wissen, indem sie mit dem grammatischen Phänomen praktisch umgehen (**Anwendung/Übung**).

Literatur:

Einecke, Günther: *Auf die sprachliche Ebene lenken. Gesprächssteuerung, Erkenntniswege und Übungen im integrierten Grammatikunterricht*. In: Bremerich-Vos, Albert: *Zur Praxis des Grammatikunterrichts. Mit Materialien für Lehrer und Schüler*. Freiburg im Breisgau: Fillibach-Verl. 1999, S. 125–191.



Welche Hilfen geben Sie Ihren
Schülern an die Hand, um
Nomen zu kategorisieren?
Einigen Sie sich zu zweit!

Selbstversuch

Überprüfen Sie systematisch Ihre zuvor notierten Hilfen zur Kategorisierung von Nomen. Welche Strategie hat Ihnen geholfen, die Großschreibung zu markieren?

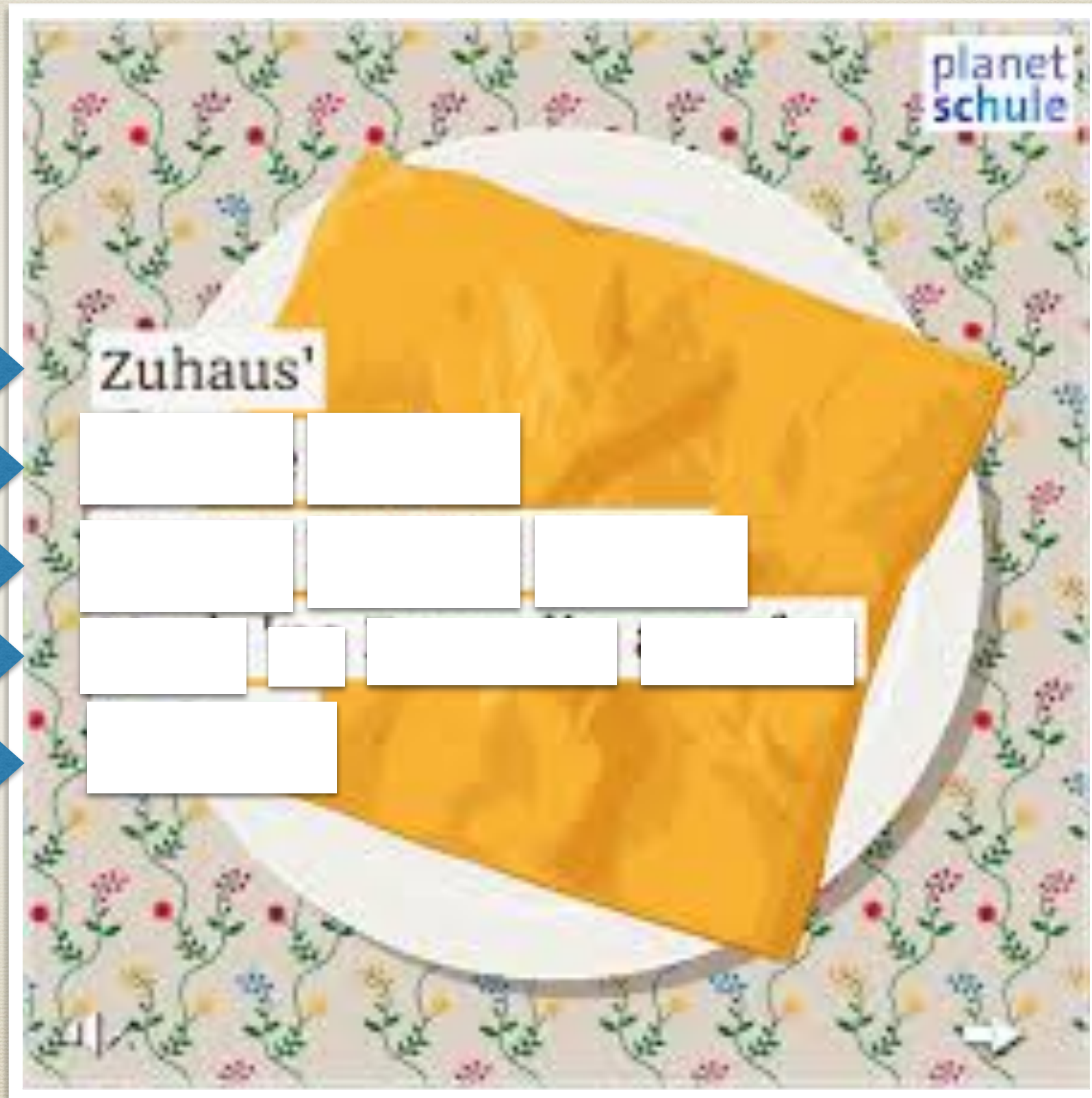
Der loftige **P**ede spielt im
feligen **T**am mit einer
pundigen, waltenden **R**onke.

Die **Großschreibung** ist kein Merkmal von Einzelwörtern, sondern sie **markiert spezifische Satzeinheiten**: Ein Wort wird immer dann großgeschrieben, wenn es den **Kern einer attributiv erweiterbaren / erweiterten Nominalgruppe bildet**.

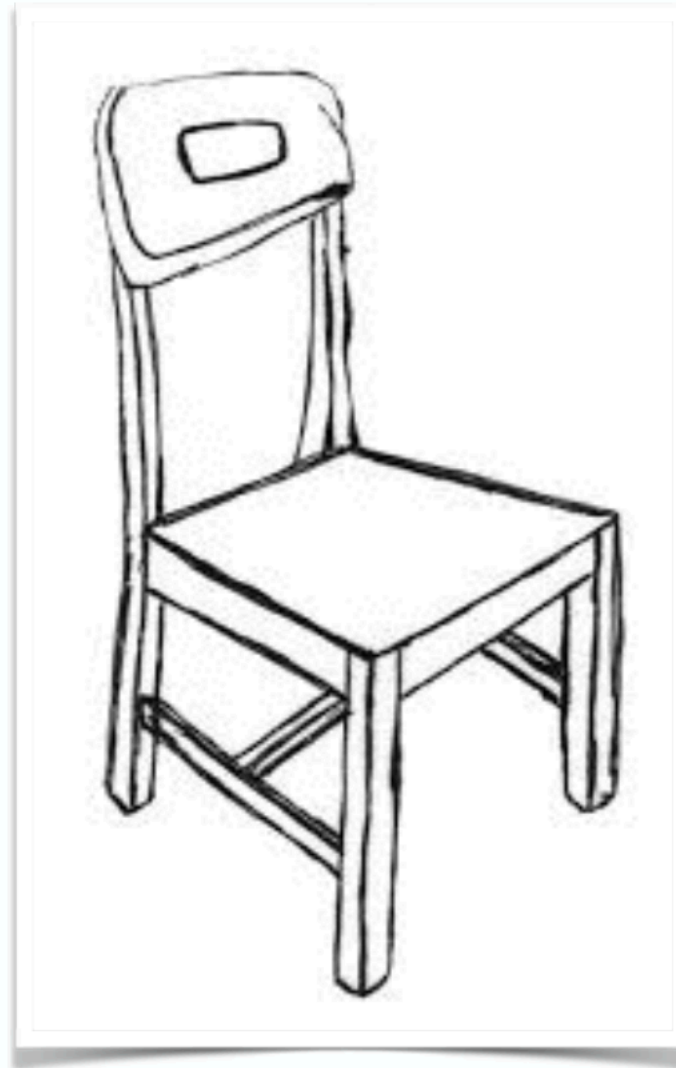
Beispiel:

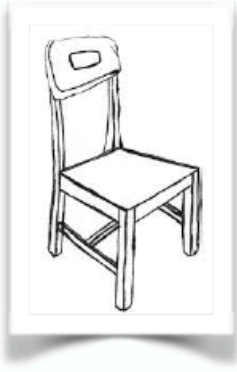
Das funkelnde Blau ihrer großen
Augen und ihr erfrischendes,
ansteckendes Lachen waren sein
unabwendbares Aus.

Elfchen...



Wie hast du es gemacht?





Der Sesseltanz

- Sitzen bleiben erlaubt
- Platz vorbereiten: Blatt mit Titel „Rückmeldungen“
- Eigenen Stift mitnehmen
- Mehr als 3 Meter vom eigenen Platz entfernt absitzen
- Schriftliche Rückmeldung mit
 - a) Ich-Bezug
 - b) Verstärkung (Gelungenes, Erfolgsversprechendes)
 - c) Konkrete Angaben
- Rückmeldung signieren
- Neuen Platz suchen (muss nicht mehr der 3 Meter-Bedingung genügen)

Wie fängt eine Rückmeldung an?

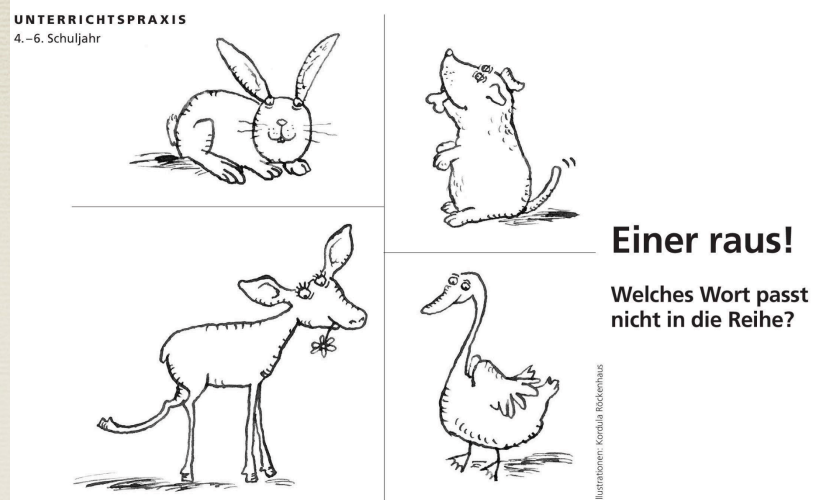
Mir gefällt...
Es ist schön...
Am stärksten wirkt...
Ich finde es gut...
Das begeistert mich!

Ist es zwingend, dass...?
Da bin ich gestolpert...
Ich habe Mühe mit dem Satz...
Könnte man auch...?
Stellst du dir vor, dass...?
Ich frage mich, ob...

Ich bin überrascht, wie...
Es wundert mich...
Ich verstehe nicht ganz, warum...
Könntest du dir vorstellen...?
Ich möchte gern wissen...
Hier fehlt mir...

Damit kann ich nichts anfangen...
Das hat mich nicht angesprochen...
Hier melden sich Zweifel bei mir...
Da muss ich widersprechen...
Das sehe ich anders...

Gruppenpuzzle



Anna Hanisch und Susanne Gebauer

Hier wimmelt es nur so von Sprache!

Ein Wimmelbuch im integrativen Grammatikunterricht



Menschen, Sprachen, Situationen

Nachdenken über sprachliche Variation und ihre Funktionen

Hildegard Gornik

Grammatische Kenntnisse beobachten

Sprachkönnen – Sprachbewusstheit – Sprachwissen